

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 82 (1978)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Heinrich Düker: *Untersuchungen über die Ausbildung des Wollens*, Verlag Hans Huber, Bern.

Die vorliegende Monographie — Experimente an Schülern und Schülerinnen im Alter von 9—17 Jahren, bei denen der Schularzt eine hochgradige Willensschwäche festgestellt hatte — geht zurück auf den Anfang der dreissiger Jahre. Sie kam damals nicht zur Veröffentlichung, weil der Verfasser wegen Beteiligung am Widerstand gegen den Nationalsozialismus eine längere Freiheitsstrafe verbüssen musste und seine akademische Tätigkeit verlor. Er glaubt aber — wohl mit Recht —, dass die Ergebnisse der damals angestellten Versuche gerade heute noch sehr aktuell sind. Unter Wollen — der Verfasser zieht den Begriff dem vieldeutigeren Willen vor — versteht er «die Fähigkeit, die zur Erreichung eines Zieles erforderlichen Vorgänge zu einer Handlung zu koordinieren, zu aktivieren und zu steuern».

Als «wollensschwache» Kinder werden solche bezeichnet, die auffallen durch «Interesselosigkeit, starken Mangel an Selbstvertrauen und Initiative sowie durch sehr geringe Konzentrations-, Entschluss- und Anpassungsfähigkeit». — Der Verfasser sah nun seine Aufgabe aber darin, durch ein bestimmtes Versuchsverfahren das Verhalten dieser Jungen und Mädchen zu studieren und Hinweise zu geben, wie die Verhaltensmängel beseitigt und gemildert werden können. Man fragt sich nur, ob es sinnvoll ist, das Wollen auf diese Weise aus der Ganzheit der seelischen Kräfte, zum Beispiel dem Gefühlsleben, zu isolieren. H. St.

A. Ostermann und W. Niklas: *Vorurteile und Feindbilder*, Urban & Schwarzenberg.

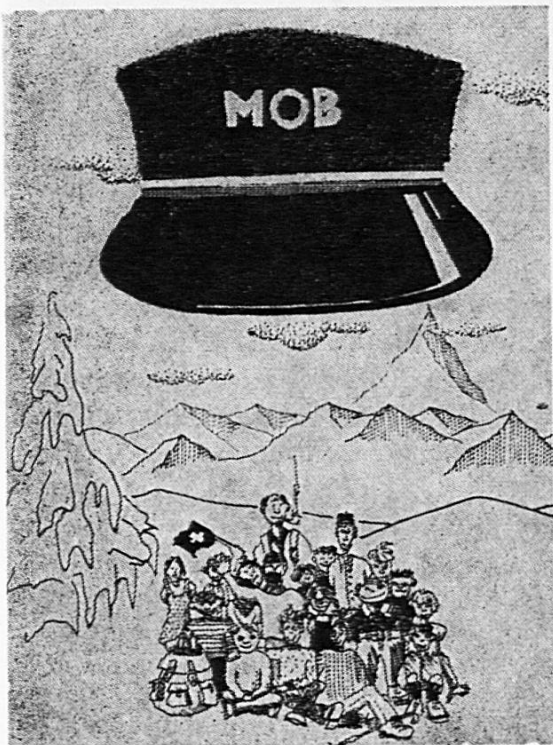
Es ist recht interessant, dem Wesen der Vorurteile und den daraus entstehenden Feindbildern in letzte Tiefen nachzugehen, wie es die gelehrten Verfasser tun. Wer weiss denn schon um die psychische Funktion der Vorurteile? Ihre Abwehr von Unsicherheit und Angst? Die «*Stabilisierung des eignen Selbstwertgefühls und des sozialen Selbstverständnisses*»? Man ist Angehöriger der weissen Rasse, eines bestimmten Volkes, einer bestimmten Gesellschaftsklasse, man grenzt sich ab gegen andere Religionen und begründet damit die eigene Höherwertigkeit.

Im Zusammenhang mit Erziehung und Unterricht, dem der Hauptteil des Buches nachgeht, wird festgestellt, dass in den Kindern Vorurteile durch «*Kontakte mit Vorurteilen und nicht durch Kontakte mit den Gegenständen der Vorurteile geweckt werden*». Durch bestimmte Lernprozesse, für die reichliches didaktisches Material vorliegt, soll der Schüler seiner eignen Vorurteile bewusst werden und sein Verhalten verstehen und kontrollieren lernen. Dabei kommen u. a. die Vorurteile gegen Gastarbeiter, gegen Neger, aber auch gegen das weibliche Geschlecht und gegen Behinderte zur Sprache. H. St.

Ernst Fürnstratt: *Angst und instrumentale Aggression*, Beltz Studienbuch, Verlag Weinheim/Basel.

Das fast 500 Seiten starke Buch enthält eine grosse Menge neuer und neuester Befunde der empirisch-psychologischen Forschung zu den The-

Schulreisen - Ausflüge - Ferien



Montreux - Berner Oberland und Rochers-de-Naye- Bahnen ...

Ein unvergessliches
Erlebnis!

Prospekte und Auskünfte:
Publizitätsdienst MOB
1820 Montreux



Springende Delphine ...

im einzigen Delphinarium der Schweiz.
Bei jeder Witterung mehrmals täglich
Vorführung der brillanten Delphin-Schau.
Dazu über 400 Tiere aus aller Welt,
Elefantenreiten, Ponyreiten, Rösslitram,
Schaubrüten. — Preisgünstiges Restau-
rant und Picknick-Plätze

Täglich geöffnet (auch an allen Feiertagen)
von 9 bis 18 Uhr (Mai bis August
19 Uhr).

Kollektiveintritt für Schulen: Kinder
Fr. 1.50, Erwachsene Fr. 4.—, Lehrer
gratis.

Auskünfte: Zoo-Büro, Tel. 055 27 52 22



Zoologischer Garten Basel

Wie wäre es mit einer Schul- oder
Familienreise in den weltbekannten
Basler Zoo?

Besuchen Sie

- den **neueröffneten Kinderzoolli**
- das einzigartige Affenhaus
- das neue Vivarium mit seiner traumhaften Welt der Fische und Reptilien
- den schönen alten Park mit den vielen seltenen Tieren

Auskunft und Prospekte:

Zoologischer Garten, 4051 Basel
Telefon 061 39 30 15

men «Angst, Sicherheit, Bestrafung, Angstabbau, Aggression, Zwang, Gehorsam». Eine imponierende Arbeit, die wohl nur vom Spezialisten bewältigt und richtig gewürdigt werden kann. H. St.

Katharina Seibert: *Rechtlose Kindheit*, Beltz-Verlag, Weinheim/Basel.

Das Buch ist eine furchtbare Anklage. Man liest mit Entsetzen, dass 92 Prozent der verurteilten Delinquenten in ihrer Kindheit vernachlässigt wurden und gelitten haben, dass viele Kinder durch soziale Not und psychische Grausamkeit geprägt, dass sie vom Gesetzgeber unzulänglich geschützt werden und dass zu einer Besserung der Verhältnisse die notwendigen Mittel nicht vorhanden sind. Freilich handelt es sich um deutsche Verhältnisse. Es mag bei uns in Säuglings- und Kinderheimen manches besser sein; aber das Buch rüttelt auch an unser Verantwortlichkeitsgefühl, und mir persönlich scheint es wichtig, dass wir die Bestrebungen unterstützen, welche die unpersönlichen Grossbetriebe entlasten zugunsten sogenannter Grossfamilien, wo ein qualifiziertes Ehepaar seine Liebe einem weitem Kreis von Kindern zukommen lässt. H. St.

Irma Dorizzi: *«Im Herzen trag ich Deiner Werke Bilder über alle Grenzen»*, Reisegedichte, mit Illustrationen von Oskar Oeschger, Basel. Verlag Irma Christen-Dorizzi, Basel.

Schon der Titel des sorgfältig ausgestatteten, schmalen Gedichtbandes ist ein Bekenntnis der Dichterin, das sie mit einer kurzen Einleitung näher umschreibt: *«Über alle Grenzen zieht sich Gottes Schöpfung hin, über allen Grenzen leben Gottes Geschöpfe, und mitten unter ihnen atme ich. Täglich, stündlich darf ich erleben, wie wunderbar es ist, ein Teil dieser Schöpfung zu sein.»*

In ihrem Wohnort, der Stadt Basel, auf Wanderungen und Fahrten durch herrliche Schweizer Landschaften, überall lebt sie in und mit der Natur stets von neuem ergriffen von deren Wundern. Viele Länder hat Irma Dorizzi bereist, Deutschland, Österreich und Spanien, Nordamerika und Mexiko, Persien, Israel und Südafrika — mit wachen Sinnen, fraulichem Verstehen, warmem Herzen. *«...lernt das Staunen wieder»*, ruft sie aus; sie selbst hat es nie verlernt. Des Menschen Eingriff in die reine Schöpfung, hier zum Wohl, dort zum Unheil, bewegt sie zutiefst.


Eine Anzahl ihrer Verse fasst sie in Reime. Den überzeugendsten, oft ergreifenden Ausdruck für ihre Erlebnisse findet sie in freien Rhythmen. Diese quellen hervor, stürzen gleich Wasserfällen hernieder oder fliessen still und besinnlich daher. Oftmals erheben sie sich zum Hymnus auf die Schöpfung und zum sehnsüchtvollen Ruf nach Ehrfurcht vor der Natur, nach *«weisem Erfassen der Gesetze der Zeit»* und nach Bruderschaft unter den Menschen.

Die kräftigen Schwarz-weiss-Illustrationen des vielseitig begabten Autodakten Oskar Oeschger, Basel, konzentrieren sich auf das Wesentliche, dem Wort der Dichterin den Vorrang überlassend. Magda Werder

Mondo-Bildband: *Die Inka*.

Der neueste Mondo-Bildband trägt den vielversprechenden Titel *«Die Inka»*; und damit werden ganz widersprüchliche Assoziationen geweckt: Aymara, Quechua, Titicacasee, Cusco, Potosi, Atahualpa, Pizarro, Kolonialzeit, Beginn der kapitalistischen Produktionsära.

Der Berichtstatter, Armin Bollinger, hat seit mehr als einem Vierteljahrhundert den südamerikanischen Kontinent bereist und ist ein ausgezeichnete Kenner der Inkawelt. Die herrlichen, aufschlussreichen Fotos stammen von Hansruedi Dörig, der uns damit Land und Leute nahe bringt. So gibt uns denn dieses «Bilderbuch der Kultur» einen Einblick in die Kul-



Neocolor
CARAN D'ACHE
 SWISS MADE

neu!
neocolor II
 Aquarelle

Infolge längerer Erkrankung der Mutter suchen wir dringend eine

selbständige Hausangestellte

in jüngere Familie mit zwei Kindern (9/12). Wenn Sie bei uns zum Rechten sehen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Tel. 01 47 46 00 (Bürozeit) oder D. Brunner, Ob. Heslibachstr. 83, 8700 Küsnacht/Zürich.

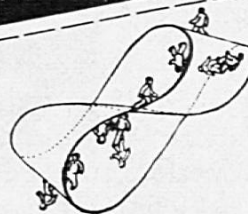
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten der „Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung“!

**Bastel-Leim,
 eigens
 für die Schule
 verpackt**

Ungiftig mit Wasser auswaschbar und in sparsamen Nachfüllflaschen per kg angeboten, ist blancol der ideale Vielseckleim für Schulen.



Vor allem für Lehrer und Schüler sind auch die blancol Musterchen, die wir mit einer «unendlichen Schleife» (Möbius-Band) zum Kleben gegen den untenstehenden Gutschein gerne für die Klasse abgeben.



Gutschein
 Bitte senden Sie mir **Gratis-Muster mit je einer «unendlichen Schleife»** (max. 25 Stück)

Name:

Schule:

Klasse:

Adresse:

LZ

Einsenden an **Ernst Ingold+Co. AG**

Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063-613101

tur- und Kunstperioden eines hochentwickelten Volkes, dessen Tempel, Paläste, Festungen, Strassen und Bewässerungsanlagen wir noch heute bewundern. Seine Geschichte ist rätselhaft; einiges wissen wir durch die farbigen Schnüre — die Quipus —, vieles aber ist verlorengegangen, zerstört worden in blinder Wut von machtgerigen Eroberern. So hat Pizarro im Jahre 1532 den letzten grossen Inkaherrscher Atahualpa hingerichtet und damit begann die grosse Zerstörung des Sonnenreiches, dessen Zentrum Cusco — Nabel der Welt — war. Die Inka nannten ihr Land Tahuantinsuyu, Reich der Vier Himmelsrichtungen. Eine der reichsten Städte war Potosi. Hier setzte später die grosse Kolonialausplünderung an und damit war der Gottesherrschaft der Inka ein Ende gesetzt.

Den Verfassern des vorliegenden Bildbandes ist es in erstaunlicher Weise gelungen, sich mit der Welt der Inka auseinanderzusetzen. Es ist somit ein Sachbuch besonderer Art, das grosses Wissen, tiefes Engagement und künstlerisches Empfinden verrät. Es weckt im Leser Freude, Interesse und den Wunsch, noch mehr von diesem Land und seinen Bewohnern zu erfahren.

Myrtha Signer

KURSE

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe 28. Oktober 1978 im Volkshaus Helvetiaplatz, Theatersaal, 8004 Zürich (Tram Nr. 3 oder 4 ab Bahnhofplatz bis Stauffacher).

09.15 Uhr Eröffnung der Tagung. *Wege zur Individualisierung des Unterrichts im Klassenverband*; Vortrag von Herrn Prof. Dr. R. Dubs, Handelshochschule St. Gallen.

14.00 Uhr Musikvortrag eines Ensembles der Musikakademie Zürich. Der Bilderbuchkünstler *Felix Hofmann* aus der Sicht seiner Tochter, Frau *Sabine Muischneek-Hofmann*.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigten: a) Abschnitt des Einzahlungsscheines mit dem Betrag von Fr. 7.— (PC 84-3675 Winterthur); b) Tagungskarten, an der Kasse zu Fr. 10.— erhältlich.

Der *Musikverlag zum Pelikan* veranstaltet in den Herbstferien Lehrerfortbildungskurse. Ort der Durchführung: Kurhaus Rigiblick, Zürich, Germaniastrasse 99. Logiermöglichkeit vorhanden (Tel. 01 / 26 42 14).

Kurs A, Montag, 9., bis Mittwoch, 11. Oktober, *Jeanette Cramer-Chemin-Petit: Methodik im Blockflötenspiel*.

Kurs B, Donnerstag, 12., bis Samstag, 14. Oktober, *Jeanette Cramer-Chemin-Petit: Chorisches Musizieren mit Blockflöten*.

Kurs C, Montag, 16., bis Mittwoch, 18. Oktober, *Professor Hermann Gschwendtner: Schlaginstrumente — ein musikalisches Übungsmaterial unserer Zeit*.

Kurs D, Donnerstag, 19., bis Samstag, 21. Oktober, *Josef Scheidegger: Singe — spile — tanze auf der Mittel- und Oberstufe*.

Nähere Auskunft über Teilnahmebedingungen, Kurszeiten etc. erteilt der Musikverlag zum Pelikan, 8044 Zürich (Tel. 01 / 60 19 85, Montag geschlossen), welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt. Anmeldeschluss für alle Kurse: Freitag, 29. September.

Anlässlich der Kurse findet eine umfassende Instrumenten-, Noten- und Schallplattenausstellung statt, die eine einmalige Übersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet.

Im Winter führt der *Schweizerische Turnlehrerverein* zahlreiche Kurse durch. Die ausführliche Ausschreibung erfolgt im Fachblatt des STLV «Kör-